

Teilnahmegebühr

Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 255,- Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwanderstädten
- 385,- Euro für Teilnehmer/innen aus den Mitgliedskommunen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGO's.

Für alle übrigen Teilnehmer/innen gilt ein Preis von 495,- Euro.

Diese Gebühren sind nach § 4 UStG Abs. 22a steuerfrei.

Mittags- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für Anfahrt und Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Es gelten unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**. Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter: www.difu.de/agb

Seminarleitung

→ Vera Völker und Luise Willen, Difu, Köln

Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

→ Sylvia Koenig, Tel. +49 30 39001-258, fortbildung@difu.de

(Anmeldung nur online möglich)

Schnell und komfortabel – Ihre Onlineanmeldung unter

<https://difu.de/12134>



Darum geht's...

Vor dem Hintergrund aktueller Schadensereignisse stellen Überflutungsvorsorge und Katastrophenmanagement eine große Herausforderung für Städte, Gemeinden und Landkreise dar. Standardisierte Planungs- und Verwaltungsvorgängen müssen hinsichtlich dieser neuen Aufgabe überdacht und mit unterschiedlichen fachlichen Anforderungen im Sinne einer kommunalen Gemeinschaftsaufgabe in Einklang gebracht werden. Um Risiken durch Überflutungen frühzeitig einschätzen zu können und Schäden zu minimieren oder zu vermeiden, ist zunächst eine gemeinsame Datenbasis notwendig. Unterschiedliche Akteure müssen beteiligt und eingebunden und das Thema Starkregen in bestehende Konzepte integriert werden. Dies erfordert eine verbesserte Kommunikation und Kooperation zwischen Stadt- und Fachplanern sowie dem Katastrophenschutz. Bei Eintreten eines Starkregenereignisses gilt es, Bürgerinnen und Bürger zu schützen und aufzuklären und die Beseitigung von Schäden zu koordinieren.

Im Seminar werden Ansätze und Instrumente der Überflutungsvorsorge und des Starkregenmanagements anhand von konkreten Anwendungs- und Umsetzungsbeispielen aus Kommunen vorgestellt. Dabei geht es nicht nur um entwässerungstechnische Fragen, sondern auch um solche von integrierter Stadtentwicklungs-, Infrastruktur- und Gebäudeplanung. Anhand kommunaler Praxisbeispiele werden überdies die Themen rechtliche Aspekte, Öffentlichkeitsarbeit sowie Schadensbewältigung aufgegriffen. Kernthema und roter Faden des Seminars sind die verwaltungsinterne Zusammenarbeit bei der Aufgabe Überflutungsschutz und Schnittstellen zwischen betroffenen Ressorts. Das Seminar wurde in ähnlicher Form im Februar 2018 bereits in Hamburg durchgeführt (difu.de/11481).

Zielgruppen

Seminar in Kooperation mit der Stadt Nürnberg für Führungs- und Fachpersonal aus kommunaler Verwaltung und Politik, Bereiche: Stadtplanung und -entwicklung, Stadtentwässerung, Umwelt, Grünflächen- und Landschaftsplanung, Straßenplanung, Nachhaltigkeit, Klimaanpassung und Katastrophenschutz.

Veranstaltungsort

→ Rathaus der Stadt Nürnberg,
Fünferplatz 2, Großer Sitzungssaal, 90403 Nürnberg

Veranstalter

→ Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
www.difu.de

Mit Starkregen umgehen

Integrierte Überflutungsvorsorge und
Katastrophenmanagement in Kommunen

16.-17. Mai 2019
Nürnberg

In Kooperation mit der Stadt Nürnberg



Donnerstag 16. Mai 2019

10.00 Begrüßung

→ Dr. Klaus Köppel, Leiter, Umweltamt, Stadt Nürnberg

10.10 Begrüßung und Seminareinführung

→ Vera Völker und Luise Willen, Difu, Köln

Integrierte Strategien, Konzepte und Maßnahmen

10.30 Kommunale Überflutungsvorsorge - Planer im Dialog

→ Vera Völker und Luise Willen, Difu, Köln

11.00 Überflutungsvorsorge in Nürnberg: Erfahrungen und Maßnahmen

→ Claudia Grimnitz, Abteilungsleiterin, Technischer Umweltschutz, Umweltamt, Stadt Nürnberg

11.30 Ansätze und Maßnahmen zu Überflutungsvorsorge und Starkregenmanagement in Kommunen

→ Prof. Dr.-Ing. Marc Illgen, Dahlem Beratende Ingenieure GmbH & Co, Darmstadt

12.30 Mittagspause mit Imbiss

Instrumente, rechtliche Aspekte und Organisation

13.30 Instrumente zur Überflutungsvorsorge – Erfahrungen aus Köln

→ Ingo Schwerdorf, Abteilungsleiter, Wasserwirtschaftliche Planung, Stadtentwässerungsbetriebe, Stadt Köln

14.10 Rechtliche Grundlagen und Rechtssicherheit bei der Überflutungsvorsorge

→ Gina Benkert, Rechtsanwältin, Anwaltsbüro Gaßner, Groth, Siederer & Kollegen, Berlin

14.50 Kaffeepause

15.20 Implementierung von Überflutungsvorsorge in die Verwaltung – Erfahrungen aus Rietberg

→ Rüdiger Ropinski, Abteilungsleiter, Stadtentwicklung, Stadt Rietberg

16.00 Austausch in Kleingruppen

Probleme und offene Fragen formulieren, Erfahrungen austauschen, Lösungsansätze entwickeln

- Instrumente
- Recht
- Organisation

16.45 Wechsel der Arbeitsgruppe

17.15 Ende des ersten Veranstaltungstages

Freitag 17. Mai 2019

09.00 'Lessons learned' aus den Arbeitsgruppen und Einführung in den Tag

→ Vera Völker und Luise Willen, Difu, Köln

Katastrophenmanagement

09.30 Aktuelle Anforderungen an Krisenmanagement sowie die Alarm- und Einsatzplanung

→ Dr. Lars Rentmeister, Leiter Vorstandsbereich 2 und Leiter des Krisenstabs, Kreis Wesel

10.15 Kommunales Krisenmanagement an der Schnittstelle zur planenden Verwaltung

→ Matthias Gahlen, Städtischer Branddirektor, Leiter der Stabsstelle, Geschäftsführung des Krisenstabs, Stadt Dortmund

11.00 Kaffeepause

Blick über den Tellerrand

11.30 Lösungen und Erfahrungen aus den Niederlanden und Dänemark

→ Robert Broesi, MUST Städtebau, Köln

Diskussion:

- Übertragbarkeit auf deutsche Kommunen?
- Möglichkeiten und Grenzen der Umsetzung in Deutschland?

12.30 Seminarfazit und Abschlussdiskussion

→ Vera Völker und Luise Willen, Difu, Köln

13.00 Mittagspause

Exkursion

14.00 Integrierte Überflutungsvorsorge im Praxistest Beispiele und Erfahrungen aus Nürnberg

Geführte Exkursion mit Fachvorträgen im Südosten Nürnbergs

16.30 Ende der Veranstaltung (circa)
(ca. 16.00 Uhr ab Exkursionsziel)